## Sie kamen, sahen und siegten

## Dressurfestival auf dem Linslerhof mit Para-Prüfungen

Sie kam, sah, siegte: Dorothee Schneider dominierte souverän das achte Dressurfestival des ARC auf dem Linslerhof. Der Dressurprofi aus Framersheim erritt sich bei der dreitägigen Großveranstaltung Mitte Juli vier Siege.

iner ihrer vierbeinigen Partner war Sezuan, der dreifache Dressurpferde-Weltmeister. Mit diesem Ausnahmetalent unter dem Sattel gewann Schneider verdient die S\*-Dressur f
ür Nachwuchspferde. Auch in der S\*\*\*-Intermediaire II, dem S\*\*\*-Grand Prix de Dressage und der S\*\*\*-Grand Prix Kür hatte die Amazone siegreich die Nase vorn. Ein Sieg ging auf das Konto von Vierbeiner Sammy Davis jr., zwei auf das von UllrichEquine's St. Emilion. "Wir sind stolz darauf, eine so bekannte und erfolgreiche Reiterin auf unserem Turnier begrüßen zu dürfen. Sie hat uns mit allen drei Pferden tolle Ritte gezeigt. Vor allem den Doppel-Weltmeister Sezuan bei uns zu haben, hat den Verein gefreut", kommentierte Dr. Jan Holger Holtschmit, Vorsitzender des ARC Saarland, zufrieden.

> Fit für größere Aufgaben: Hanne Brenner und Kawango. Foto: Christina Schneider



Aber auch die saarländischen Reiter zeigten ihr Können. So wurde Madita Zurheide (RB Saarbrücken) hinter Schneider zweimal Vierte und einmal Fünfte in der schweren Klasse, Nicole Grossklos (DRG Tannenhof) kam einmal auf Rang sechs. Siege für das Saarland gab es an diesem Wochenende dank der Gall-Schwestern (RV Neunkirchen) gleich doppelt: Sie dominierten beide Qualifikationen des "Copa Baroque". Victoria Gall siegte in der M\*\*-Kür, Mirjam Gall in der S\*-Kür. "Die Austragung der speziell für die Barockpferde ausgeschriebenen Dressuren war eine gelungene Premiere für uns", freute sich Holtschmit.

## "Integration und Förderung ist eine Herzenssache"

Obwohl in den Para-Prüfungen für Reiter mit Handicap, die im Rahmen des angeschlossenen internationalen CPEDI\*\*\*-Dressurturniers stattfanden, keine Saarländer an den Start gingen, freute sich der Verein gerade mit diesen Teilnehmern besonders mit. "Die Integration und Förderung des Para-Dressursports sind für den ARC nämlich eine echte Herzenssache", betonte Holtschmit, der ebenfalls Vorsitzender des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten (DKThR) ist. Die Siege in den finalen Kür-Prüfungen gingen an Alina Rosenberg (Grade Ib), Elke Philipp (Grade Ia), Steffen Zeibig (Grade II), Hanne Brenner (Grade III) und Carolin Schnarre (Grade IV). Rosenberg, Philipp, Zeibig und Brenner lösten damit auch zugleich ihr Ticket für die Olympischen Spiele in Rio - Schnarre ist als Reserve gesetzt. Für Brenner, die mehrfache Deutsche Meisterin, Welt- und Europameisterin und Paralympic-Siegerin, gab es in Überherrn zudem den ersten internationalen Sieg mit ihrem Nachwuchspferd Kawango, genannt Kiwi: "Ich bin total happy und stolz auf meinen Vierbeiner. Er hat vor allem die finale Kür prima gemeistert." Brenner ist seit einem Reitunfall inkomplett querschnittsgelähmt und kann nur mit Krücken gehen – sitzt sie aber im Sattel, entdeckt man dieses Handicap nur beim zweiten, ganz genauen Hinschauen. Die sympathische Amazone lobte das rührige Team des gastgebenden ARC: "Die familiäre Stimmung hat sogar die nervliche Anspannung wegen der Nominierung für Rio erheblich abgemildert. Danke für alles, lieber ARC." Auch Heike Körner, Präsidentin des Pferdesportverbandes Saar, dankte dem Verein: "Der ARC hat wie gewohnt eine glanzvolle Veranstaltung auf die Beine gestellt."

Im Vorlauf zum Dressurfestival hatte der Verein am 3. Juli bereits seinen traditionellen Regionaltag ausgerichtet, in dessen Rahmen es einen Doppelsieg für Holtschmit gab. Der ARC-Vorsitzende gewann mit Don Doppio die Dressurpferdeprüfung der Klasse L und mit Donna Alfala Hoe die M\*-Dressur. Diese Prüfung der mittelschweren Klasse war eine Qualifikation zum "ARC-Ü30-Amateur-Dressurcup", einem vom Veranstalter gesponserten und speziell für über 30 Jahre alte Amateur-Reiter ausgeschriebenen Wettbewerb. Höhepunkt war eine S\*-Dressur als Wertung im "Ersten Großen Wintermühle FAB Amateur-Cup". Hier siegte Nicole Grossklos vor Marei Essig (RV Ensheim) und Pia Tönniges (RFV Schmalbroich-Kempen). Christina Schneider

## TREC-Teilnehmer nominiert

Bei zwei Sichtungen konnten sich die deutschen TREC-Reiter für einen Start bei den Weltmeisterschaften im Orientierungsreiten vom 1. bis 3. September qualifizieren. Nachdem die für Juli geplante dritte WM-Sichtung im hessischen Weitershain aufgrund von Herpes-Fällen in der dortigen Umgebung abgesagt wurde, erfolgte die Nominierung auf Grundlage der bei den ersten beiden Sichtungen erbrachten Leistungen. Diese fanden bereits im Mai in Züsch (Rheinland-Pfalz) und Brachfeld (Baden-Württemberg) statt. Folgende TREC-Reiter wurden nominiert (alphabetische Reihenfolge):

Senioren: Bettina Klingmüller mit Barlo (Ofterdingen), Meike Lefevre mit Amur (Sulz-Hopfau), Thomas Ramspeck mit Samira (Feldkirch/Österreich), Teresa Richwien mit Leila (Züsch), Jessica Schneider mit Saygak (Alterkülz) und Jenny Stemke mit Koriana (Oberndorf). Erste Reserve ist Maria Gabriela Nowack mit Szisko (Burgschwalbach), zweite Reserve Madeleine Gaukler mit Goethe

Junioren und Junge Reiter: Melanie Becker mit Indigo (Kobern-Gondorf), Celine Dupont mit Odara (Otzenhausen), Imke Hellwig mit Rainbow Noel (Boppard), Franziska Kunz mit Bijou (Leisel), Anna Maria Schmitt mit Kasimir (Ludwigshafen) und Bianca Wielatt mit Porteno (Michelbach). Erste Reserve ist Xenia Henken mit Banadero (Altlay), zweite Reserve Henriette Schulz mit Arwen